Arends und die Steinbrinks dominieren

Gütersloh (kl). Die besten Leistungen bei der Endrunde des Kreisranglistenturniers zeigten die Talente der DJK Avenwedde und des TV Langenberg. In der Altersklasse J18 wurde der Sieger Thibaud Arends nur von seinen Avenwedder Vereinskameraden Tino und Jarno Steinbrink gefordert. Während Arends gegen Tino Steinbrink in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 10:12 unterlag, gewann er gegen Jarno Steinbrink nach einem 1:2-Rückstand im Entscheidungssatz. Alle weiteren Spiele gewann er souverän mit 3:0. Durch das schlechtere Satzverhältnis landete Tino Steinbrink auf Platz zwei. Im Kampf um Platz drei setzte sich der Clarholzer Niklas Haunert gegen Marcel Bienek (DJK Avenwedde) aufgrund des bessere Satzverhältnisses durch.

Tino und Jarno Steinbrink beherrschten die Altersklasse J15. Durch einen 3:1 Erfolg im direkten Vergleich sicherte sich Tino den Turniersieg vor seinem Bruder. Dritter wurde Atakan Gündüz (DJK Gütersloh).

Gleich vier Talente aus Langenberg belegten die ersten vier Plätze der J13. Im Spiel um Platz eins setzte sich Felix Langanki mit 3:2 gegen Jan Merta durch. Merta musste zudem beim 3:2-Erfolg über den späteren Dritten Philipp Poppenborg um den Sieg zittern.

Eine Klasse für sich war Luca Elia Lübbert in der J11. Der Langenberger gab keinen Satz ab. Mit einer Niederlage kam der Holter Jonas Schelesnikow auf Platz zwei. Maximilian Schmidt (Schloß Holte) wurde Dritter vor Ric Reinert (DJK Avenwedde).

Kurz notiert

Um Punkte schwimmen
Im Hallenbad von Schloß Holte-Stukenbrock finden am Wochenende Mannschaftsmeisterschaften auf Bezirksebene statt. Am Sonntag treten Frauen und Männer, darunter die TSG Harsewinkel, in der Bezirksliga an. Für das Team des SSC Schloß Holte-Stukenbrock geht es am Samstag um Punkte in der Bezirksklasse, Gruppe 3.

Hujer-Cup geht weiter
Die 8. Auflage der Hallenfußball-Jugendturniere von SW Marienfeld um den Hujer-Cup geht am Samstag weiter. Ab 8.45 Uhr treten in der Sporthalle am Ruggebusch Teams der G2-Jugend, F2-Jugend und C-Jugend an.

Debütanten-Euphorie in Dubai

Triathlon: Der Verler Jens Hülsebusch meistert seinen ersten 70.3-Ironman in der „City of Gold“ in einer hervorragenden Zeit. Jetzt hat der frühere Fußballer Blut geleckt

Von Robert Becker

Verl. Beim 70.3-Ironman in Dubai hat der Verler Triathlet Jens Hülsebusch in der letzten Woche seine Feuertaufe bestanden. Der 36-Jährige finishte die Mitteldistanz über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen in 4:32:56 Stunden. Im Feld der 1.916 Athleten kämpfte er sich weit nach vorn auf Platz 183 des Gesamtklassements und Rang 28 in der Altersklasse M35). Entsprechend positiv fiel sein Fazit aus. „Überragend, viel besser als ich es erwartet hatte“, schwärmte Hülsebusch, nach seiner am Montag erfolgten Rückkehr.

Besonders bemerkenswert: Hülsebusch betreibt den Triathlonsport erst seit wenigen Monaten. Zuvor war er Freizeitfußballer, unter anderem in der 3. Mannschaft beim SC Verl. Auch den Hermannslauf brachte er als „Erfahrung“ ein, als er sich im letzten Sommer vier Wochen vor dem Verler Triathlon ein Rennrad kaufte und ins Training einstieg. Zuvor hatte ihn sein Arbeitskollege heiß gemacht. Das Ziel war von Beginn an der 70.3-Ironman in Dubai.

Beim ersten Test in Verl wurde der 36-Jährige dann prompt Stadtmeister. Zwei weitere Sprinttriathlons in Sassenberg und Vlotho-Exter folgten. Danach wurde aus dem Plan das Projekt: Zusammen reisten die drei Arbeitskollegen von Beckhoff-Automation vor zwei Wochen in den Wüstenstaat. Auch die beiden anderen Dreikämpfer erreichten dort ihre persönlichen Ziele: Benjamin Bruns aus Celle kam in 4:38:27 Stunden ins Ziel, Robert Nagel aus Gütersloh folgte in 6:52:53 Stunden.

Jens Hülsebusch hatte sich mit großer Perfektion auf seine Mitteldistanz-Premiere vorbereitet. Zehn bis zwölf Trainingseinheiten pro Woche hatte der Athlet, der als Projektleiter für Sondermaschinen beruflich stark eingespannt ist, zuletzt absolviert. Radfahren, seine vermeintliche Schwäche, trainierte er morgens von fünf bis sechs auf der Rolle. Kombi-Einheiten mit zwei Disziplinen hintereinander legte er auf die Wochenenden. Schnelle Lauf-Einheiten absolvierte er in der Gruppe bei Peter Gehrmanns Bahntraining in Stukenbrock. Zum Schwimmtraining hieß ihn die Verler DLRG willkommen.

Zu der befürchteten Hitzeschlacht wurde der Triathlon in der „City of Gold“ nicht. Von 17 Grad Celsius kletterte das Thermometer im Laufe des Tages auf nur 24 Grad. Jens Hülsebusch schwamm die 1,9 Kilometer mit Neoprenanzug in guten 29:31 Minuten. Als er beim Radfahren dranblieb und die 90 Kilometer in 2:24:22 Stunden abspulte, kam Euphorie auf: „Da wusste ich, das kann was Großes werden.“ Beim abschließenden Halbmarathonlauf hatte er zwar zu kämpften, denn die Strecke entlang des Sandstrands spendete wenig Schatten. Doch der Verler hielt das Tempo hoch und absolvierte das letzte Teilstück in beachtlichen 1:31:46 Stunden. Klar, dass er nun Blut geleckt hat und sich mehr vorstellen kann. „Ich habe bereits meine Bewerbung für den einen oder anderen Start in den Verler Liga-Teams abgegeben“, verrät der glückliche Finisher, der erst seit dem 1. Januar Mitglied im Tri-Sport-Team ist.

Ob in diesem Jahr noch eine weitere Mitteldistanz folgt, lässt Jens Hülsebusch erst einmal offen. Gut vorstellen kann sich das Beckhoff-Trio, im nächsten Jahr wieder nach Dubai zu fliegen. „Den Namen unserer WhatsApp-Gruppe haben wir schon auf 2021 geändert“, lacht der Verler.

Wüstenkrieger: Stolz präsentierte Jens Hülsebusch vergangene Woche im Ziel des 70.3-Triathlons in Dubai seine Finisher-Medaille. Der 36-jährige Verler hatte erst vor wenigen Monaten mit dem Training begonnen.

Steinhagen stellt künftig Zahlungen ein

Kreis Gütersloh. Die Spvg. Steinhagen, Tabellenletzter der Fußball-Landesliga, sieht sich zu einem Kurswechsel gezwungen. Weil sich ein Hauptsponsor des Vereins im Sommer zurückziehen wird, ist der Verein zu Sparmaßnahmen gezwungen. In einer Vorstandssitzung am vergangenen vom Samstag entschied die Führung, jegliche Zahlungen in der Fußballabteilung mit Ablauf der aktuellen Spielzeit einzustellen.

Die erste personelle Konsequenz ließ nicht lange auf sich warten: Trainer Mario Lüke kündigte an, sein Amt zum Saisonende abzugeben. „Ohne die finanziellen Möglichkeiten ist es heutzutage sehr schwer, eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzustellen“, so der 32-Jährige. Er sehe deshalb keine langfristige Perspektive mehr, will die Saison aber trotzdem zu einem guten Ende führen. „Es wäre falsch jetzt zu denken, dass wir die Spielzeit abschenken“, sagte der Coach. Schon am Sonntag in Eidinghausen-Werste fordert Lüke eine Trotzreaktion: „Schließlich wollen wir die Liga halten.“ Was dann im Sommer passiere, müssten andere beschließen.

Schon jetzt steht der Klub ohne Sportlichen Leiter da. Evran Cinar gab am Donnerstagabend seinen Rücktritt bekannt, nachdem die Entscheidung publik geworden war. „Ich bedauere die Entwicklung sehr“, so der 33-Jährige. Er betont: „Der Verein liegt mir am Herzen. Mario und ich haben hier angefangen, um Steinhagen in der Landesliga zu etablieren. Das geht unter diesen Umständen nicht.“

Czapp warnt beim SC Verl II

Verl (rö). Das Hinspiel gegen die Spvg. Beckum gewann Fußball-Landesligist SC Verl II mit 6:1. „Mit der Mannschaft der Hinrunde sind die Beckumer nicht mehr zu vergleichen“, mahnt SCV-Trainer Przemek Czapp die Spieler des Tabellenvierten aber vor dem Rückspiel am Sonntag. Mit dem 2:0-Sieg im letzten Test am Dienstag beim Westfalenligisten VfB Fichte Bielefeld haben die Verler Youngster ihre Qualitäten noch einmal unterstrichen. Jetzt gilt es, die beim Tabellenzehnten gewinnbringend einzusetzen. Durch die Zugänge Alex Wall (VfL Theesen) und Gabriel-Alexandru Damian (FSC Rheda) ist das Verler Aufgebot jetzt noch breiter geworden.

Kritik an der frühen Ansetzung

Fußball: Bezirksligist VfB Schloß Holte muss beim Wiederbeginn einige Ausfälle verkraften. Ausgerechnet jetzt kommt mit dem FSC Rheda der Tabellenzweite

Von Maik Brungs

Kreis Gütersloh. In der Fußball-Bezirksliga steht gleich zu Beginn des zweiten Saisonteil ein Spitzenspiel auf dem Plan: Der Tabellendritte VfB Schloß Holte empfängt den Rangzweiten FSC Rheda. Nur ein Punkt trennt die beiden Kontrahenten. Doch die Vorzeichen vor der Partie (Sonntag, 15 Uhr) könnten unterschiedlicher nicht sein.

Während Rhedas Coach Vito Lombardi mit dem Verlauf der Wintervorbereitung durchaus zufrieden ist, haben die Holter laut Trainer Andre Koslowski problematische Wochen hinter sich. Gleich vier Trainingseinheiten mussten aus Mangel an fitten Spielern sogar ausfallen: „Nachdem wir bereits im Sommer große Verletzungssorgen hatten, ist das Pech wieder zu uns zurückgekehrt.“ Mit Paul Ratke und Ibrahim Kalemci (beide Kreuzbandriss) fallen zwei Leistungsträger langfristig aus. Bei Keeper Feim Statovci (muskuläre Probleme) und Mittelfeldakteur Kevin Klippenstein (Bänderdehnung) besteht zumindest die leise Hoffnung, bis Sonntag wieder einsatzfähig zu sein. Auch den frühen Beginn der Meisterschaft mitten im Februar sieht Koslowski kritisch: „Nur wegen Karneval das so anzusetzen, ist schon grenzwertig. Zumindest ein oder zwei Wochen später anzufangen, wäre auch möglich gewesen.“

Trainer: Andre Koslowski vom VfB Schloß Holte. FOTO: HM

Da der Spielbetrieb in der Kreisliga A noch bis zum 1. März ruht, wird der Holter Coach einige Kicker aus der 2. Mannschaft in den Kader berufen. Trotz allem bleibt Koslowski optimistisch: „Der Fitnesszustand ist nicht ideal, wichtige Akteure werden fehlen, aber wir wollen gegen einen starken Gegner trotzdem gewinnen.“

Dagegen ist die Vorfreude beim FSC Rheda riesengroß: „Wir haben gut trainiert und fast alle Mann an Bord. Sogar die Langzeitverletzten Noel Isleyen, Damian Ceynowa und Arijan Halili sind wieder ins Mannschaftstraining zurückgekehrt“, freut sich Vito Lombardi. Nur hinter dem Einsatz von Hannes Braun steht wegen einer Bänderverletzung ein kleines Fragezeichen. Die beiden offensiven Neuzugänge Sascha Lepper und Leon Pollmeier werden in Holte voraussichtlich ebenso in der Startelf stehen, wie der junge Marvin Ridder. „Trotz der Verletzungsprobleme, die der VfB momentan hat, werden wir auf eine gute Mannschaft treffen. Doch ich bin sehr optimistisch, dass es mit einem Auswärtssieg klappt“, so der ehrgeizige Trainer.

Bei der Generalprobe unter der Woche siegte der FSC Rheda gegen den Kreisligisten FC Gütersloh II deutlich mit 9:3, während sich Schloß Holte mit einem 1:1 vom Landesligisten Spvg. Steinhagen trennte.

Birkenhake geht am Saisonende

Fußball: Westfalenligist SV Spexard startet am Sonntag beim VfL Theesen unter neuen Vorzeichen in den zweiten Saisonteil. Der Klassenerhalt ist das Ziel

Von Norbert Röwekamp

Gütersloh. Nur fünf Tage nach Bekanntgabe der Trennung von Trainer Martin Simov zum Saisonende geht für den SV Spexard der Kampf gegen das Abrutschen auf den Relegationsrang in der Tabelle der Fußball-Westfalenliga weiter. Im ersten Spiel nach der Winterpause gastiert der Rangzwölfte am Sonntag beim VfL Theesen. Die Bielefelder sind als Zehnter ebenfalls nicht völlig sorgenfrei.

Weil sich der SC Roland Beckum am Saisonende freiwillig in die Kreisliga zurückzieht muss der SV Spexard in den verbleibenden zwölf Spielen lediglich noch zwei Teams hinter sich lassen, um den Klassenerhalt zu schaffen. Der Vorsprung von neun und elf Punkten auf den SC Herford und den TuS Tengern sind dabei ein beruhigendes Polster. Nichtsdestotrotz wollen es die „Spechte“ so schnell wie möglich weiter ausbauen.

„Wir sind bereit dafür“, kündigt Martin Simov trotz einer nicht komplett zufriedenstellend verlaufenen Vorbereitung an. Allzu häufig musste der Trainer auf kranke oder verletzte Spieler verzichten, zumal das Aufgebot durch den vom Sparwillen erzwungenen Abgang von sechs Spielern während der Winterpause ausgedünnt wurde.

Dass mit Marc Birkenhake jetzt ein weiterer Spieler ankündigte, den Verein aus beruflichen Gründen nach der Saison wieder verlassen zu wollen, sollte keine Auswirkungen auf die kurzfristige Zielsetzung haben. Der 30-Jährige war erst im Sommer von Viktoria Rietberg gekommen und hat mit bisher sieben Toren auch gehörigen Anteil an den fünf Saisonsiegen. Für die Partie beim VfL Theesen fällt der Angreifer ebenso wie Jochen Timmerkamp nach längerer Verletzungspause mangels ausreichender Fitness aus. Auch Charbel Abdullahat hat sich mit Grippe abgemeldet.

Victoria Clarholz reist optimistisch zum Spitzenreiter

Herzebrock-Clarholz (rö). Erster gegen Vierter: Das Gastspiel des TSV Victoria Clarholz beim TuS Hiltrup ist für Trainer Christopher Hankemeier am Sonntag gleich eine „Standortbestimmung“ für den weiteren Verlauf der Rückrunde und damit für den Kampf um die Tabellenspitze in der Fußball-Westfalenliga.

Die Victoria reist mit nur einem Zähler Rückstand ins Münsterland, obwohl der Spitzenreiter bereits ein Spiel mehr ausgetragen hat. Für Hankemeier ist der Gegner gleichwohl der ernsthafteste Titelanwärter. „Die haben sich jetzt bereits für die neue Saison verstärkt“, zweifelt der Clarholzer Coach nicht an den Hiltruper Ambitionen. Umso reizvoller ist der Versuch, dem Gegner mit den bekannten Clarholzer Stärken in Sachen Teamwork und Mentalität in die Suppe zu spucken. Dazu steht dem Trainer gerade noch rechtzeitig das fast komplette Aufgebot zur Verfügung. Nur Daniel Bota fällt mit Kniebeschwerden aus.

Die mauen Testspielergebnisse mit nur einem Remis bei vier Niederlagen sind kein Hindernis für Clarholzer Optimismus.